

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabends.

und Umgegend.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pfg.

Amtsblatt

Inserationspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Zeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Jetranbenber und tabellarischer Satz mit 50 % Zuschlag.

Beispieler Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardswalde, Groitzsch, Grumbach, Gruns bei Mohorn, Heiligsdorf, Jockossau, mit Landsberg, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschnberg, Klipphausen, Lampersdorf, Simbach, Sothen, Mohorn, Rittsch-Rottchen, Ranzig, Reufchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Böhsdorf bei Wilsdruff, Rottsch, Rottschönberg mit Berna, Sanddorf, Scharteowalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanzenheim, Unterhermsdorf, Weitzdorf, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für Politik und Inserate verantwortlich: Arthur Schulte, für den übrigen Teil: Johannes Krzig, beide in Wilsdruff.

No. 37.

Sonnabend, den 3. April 1909.

68. Jahrg.

Zur Konfirmation.

Nun stehst Du an des Weges Scheide,
Der Jugend Morgentraum verfliegt;
Indes vor Dir mit Lust und Leide
Der dunkle Pfad des Lebens liegt ...
Der Glocken dumpfe Stimmen rufen
Dich fort aus der Gespielen Rund —
Und an des Altars ernste Stufen
Weihst Du Dich einem neuen Bund!

Schau hinter Dich! Die goldenen Stunden,
Die Dir in reinem Kinderglück
Zu langsam oft dahingeschwunden,
Sie kehren nimmer Dir zurück!
Doch kommt manch Tag vor Not und Schmerzen,
Sh' silbern blinkt Dein braunes Haar;
Dann wird Dir's klar im tiefsten Herzen,
Wie köstlich doch die Jugend war! —

Schau um Dich! Denke all der Mühe,
Die Elternliebe aufgewandt!
Seit Deines Daseins erster frühe
Hat Deines Vaters fleiss'ge Hand
Für Dich geschafft, hat voller Sorgen
Der Mutter Auge Dich bewacht.
Den Eltern sei an diesem Morgen
Dein Dankgelübte dargebracht! —

Schau vor Dich! Geh' den Weg der Ehren
Im Sonnenschein, wie Sturmgebraus;
Lass Dich zu allem Guten lehren
Und jedem Unrecht weiche aus!
Bei Deiner Arbeit halt' Dich wacker,
Du immer heiter Deine Pflicht,
Dann fehlt auch Deinem Lebensacker
Dereinst die frohe Ernte nicht!

Schau über Dich! Magst Du auch meinen,
Dass endlos sich noch dehnt Dein Pfad.
Auch Dir wird einst die Sonne scheinen,
Die sich dem Untergange naht!
Dann wohl Dir, wenn ihr letzter Schimmer
Verheissungsfroh ins Herz Dir fällt!
Du, junges Blut, vergiss es nimmer
Im wirren Lärm der lauten Welt!

Theodor Winkler.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern:

179 (geschrieben: einhundertneunundsebzig),
180 (" einhundertundachtzig),
183 (" einhundertdreiundachtzig),
185 bis 189 (geschrieben: einhundertfünfundachtzig bis einhundertneunundachtzig),
191 (geschrieben: einhunderteinundneunzig)

aus der Werck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, den 30. März 1909.

Ministerium des Innern.

Wegeunterhaltung.

Durch den langanhaltenden Winter sind die Straßen und Wege zum Teil in einen schlechten Zustand geraten.

Die plötzliche Schneeschmelze hat vielfach die obere Bodenschicht von den Feldern abgeschwemmt und in den Seitengräben der Wege abgesetzt. Das Wasser, das die durch Schnee verstopften oder zugefrorenen und seitens der Wegebaupflichtigen vielfach nicht rechtzeitig geräumten Gräben- und Querschleusen nicht fassen konnten, überflutete und zerstörte die Fohrbahnen und legte die Versteinung bloß.

Es wird deshalb allen Wegebaupflichtigen hiermit aufgegeben:

- die verschlammten und nach dem letzten Tauwetter sich als zu klein erwiesenen Seitengräben zu reinigen und zu beben,
- die Querschleusen und die für die Zufahrten der anliegenden Grundstücke dienenden Grabenschleusen ebenfalls zu reinigen und baulich in Stand zu setzen,
- Böcher und Furchen in den Wegeoberflächen mit Stein Schlag auszubessern und die abgewaschenen Stellen mit sandigem Boden zu bedecken,
- zur leichteren Entwässerung der Wegeoberfläche und zur Verminderung der Schlammabfuhr die zu hohen Wegerandstreifen abzutreiben,
- für den erforderlichen Kantensatz der öffentlichen Wege fehlende Bäume nachzupflanzen.

Die Herstellungen sind noch vor der beginnenden Feldbestellung zu bewirken. Säumnisse werden mit Ordnungsstrafen bis zu 150 Mark geahndet werden.

Meissen, am 29. März 1909.

Nr. 440 X.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 2. April.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm und Fallières.

Mehrere Londoner Blätter melden aus Paris, daß in dortigen politischen Kreisen das Gerücht umgebe, Präsident Fallières werde im April mit Kaiser Wilhelm

in Monte Carlo zusammenreffen und auch der Köniz von Italien zur selben Zeit der Gast des Fürsten von Monaco sein. Es wird in Paris offiziell vorgegeben, daß Präsident Fallières seine Reise nach dem Süden nur deshalb bis zum 25. April aufgeschoben habe, weil Premierminister Clemenceau an Influenza leide. Aber der Premier ist tatsächlich ganz wohl, und das Hinschieben der Reise bekräftigt deshalb nur den Glauben an eine Zusammenkunft Fallières mit dem Deutschen Kaiser.

Der Pariser Korrespondent der Daily News meint, daß wenn der Kaiser und der Präsident in Nizza oder Monaco zusammenreffen sollten, sie einander doch nicht schneiden könnten. Bietet sich die Gelegenheit, so ist es wohl möglich, daß Wilhelm II., der ein großherziger Mann ist, in seiner gewohnten, freien, impulsiven Art den besten Gebrauch davon machen wird. Man darf nicht vergessen, daß der Kaiser Frankreich bewundert, ja liebt. — Dem Morning Leader wird aus Petersburg gemeldet, daß

Im Pfandraume des Kgl. Amtsgerichtes hier selbst sollen Montag, den 5. April 1909, vormittags 10 Uhr, 1 Dauerbrandofen, 8 eiserne Kessel, 1 Hobelbank, Schnallen, Handhaben, Kartoffelfiebe, Sensen, Sägen, Tischdecken, Kinderspielferbe, Kinderschlitten, 1 Salontisch u. a. m. gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Wilsdruff, am 1. April 1909.

Q. 36/1909

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichtes.

Mittwoch, den 7. April 1909, vormittags 10 Uhr sollen im Pfandraume des Kgl. Amtsgerichtes hier selbst 1 Kaffenschrank, Gehringsschneidladen, Gardineustangen, Puppenwagen, Schultaschen, 2 Handwagen, Eßkel, Scheren, Baumkrägen, Türschlösser u. a. m. gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Wilsdruff, am 1. April 1909.

Q. 39/09

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichtes.

Für unser Viehtierärztewerk suchen wir zu baldigem Antritt einen

Feuermann,

der auch im Maschinenführen bewandert sein muß. Schlosser erhalten den Vorzug.

Anfangswochenlohn 22 Mark.

Gefuche von zuverlässigen und nüchternen Personen sind baldigst und längstens

bis zum 10. April d. J.

hierher einzureichen.

Wilsdruff, am 2. April 1909.

Der Stadtrat.
Kahlenberger.

Dem Sattler und Tapezierer Herrn Billy Burgois, hier, ist auf sein Ansuchen unterm heutigen Tage eine Duplikat-Radfahrkarte erteilt worden. Es wird daher die am 18. April 1908 unter Nr. 220 ausgestellte Originalkarte zur Vermeidung von Mißbrauch hiermit für ungültig erklärt.

Wilsdruff, am 31. März 1909.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.